

Nr. 1996/IJ

1988-04-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Brennsteiner, H. Stocker
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Straßenbaupaket der Bundesregierung

Vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden
Straßenbauvorhaben mit Gesamterrichtungskosten von 27
Milliarden Schilling im Februar dieses Jahres vorgestellt.

Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende Projekte:

A 9	Schoberpaß
A 4	Fischamend - Landesgrenze
A 23/B 302	Kaisermühlen - Leopoldau
S 31	Weppersdorf - Dörfel
A 8	Wels - Sattledt
A 9	Kirchdorf - Windischgarsten
B 311/B 312	Lofer
A 2	Klagenfurt
S 18	Lauterach - Höchst
B 169	Fügen - Stumm
B 169	Brettfalltunnel
A 4	Landesgrenze - Nickelsdorf
S 6	Semmeringtunnel
B 311	Zell am See
B 315	Umfahrung Landeck
B 1/B 221	Knoten Gaudenzdorf - Tunnel Margaretengürtel A
A 3	Ebreichsdorf - Südautobahn
S 34	St. Pölten - Wilhelmsburg
S 16	Pians - Flirsch
B 314	Nassereith
B 314	Tschirganttunnel

Von Seiten des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr wurde eine verkehrspolitische Valuierung der vorgesehenen Sonderfinanzierung eines Straßenbaus vorgenommen. Darauf aufbauend richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e .

1.) Wenn Sie eine Prioritätenreihung der Projekte aus verkehrspolitischer Sicht hinsichtlich besonders dringlicher, dringlicher und aus heutiger Sicht aufschiebbarer Projekte vornehmen würden, wie würden Sie die einzelnen Projekte einteilen?
2.) Bei welchen Projekten ist eine Steigerung der Verkehrssicherheit in erheblichem Ausmaß zu erwarten?
3.) Bei welchen Projekten ist eine Entlastung oder Belastung vorhandener Transitrouten in erheblichem Ausmaß zu erwarten?
4.) Sind im Rahmen des Projektes "Neue Bahn" ähnlich hohe Investitionen von Bundesseite geplant?
5.) In welchem Ausmaß wäre bei Realisierung des Gesamtstraßenbaupaketes von Bundesminister Graf eine Verschiebung von Transportvolumen (Personen- und Güterverkehr) von der Schiene auf die Straße zu erwarten und welche Auswirkungen hat das auf das Gesamtbetriebsergebnis der Österreichischen Bundesbahnen?